



VOR IHRER OPERATION

Ihre Implantat-Operation: *gut informiert* entscheiden.

Dieser Bogen ergänzt das persönliche Aufklärungsgespräch. Er erklärt den geplanten Eingriff, mögliche Alternativen und Risiken, damit Sie in Ruhe entscheiden können. Bitte lesen Sie ihn aufmerksam und fragen Sie uns alles, was unklar ist.

Geplanter Eingriff **BITTE ANKREUZEN**

- | | |
|---|--|
| ☐ Implantation regio _____ Anzahl _____ | ☐ Sofortimplantation (direkt nach Zahnentfernung) |
| ☐ Zahnentfernung vor Implantation regio _____ | ☐ Freilegung / Einsetzen des Gingivaformers |
| ☐ Knochenaufbau (Augmentation) | ☐ Sinuslift |
| ☐ Knochenersatzmaterial ☐ Eigenknochen | ☐ intern ☐ extern ☐ rechts ☐ links |
| ☐ in der Bohrung ☐ seitlich ☐ Membran | |
| ☐ Knochentransplantat (Knochenblock) | ☐ Weichgewebstransplantat (Bindegewebe / Schleimhaut) |
| Entnahme: ☐ Kinn ☐ Kieferwinkel ☐ Beckenkamm | |
| ☐ Zweizeitiges Vorgehen (Aufbau zuerst, Implantat später) | ☐ Sonstiges: _____ |

BETÄUBUNG

- ☐ Lokalanästhesie
☐ Lokalanästhesie + Sedierung (Dämmerschlaf)
☐ Vollnarkose

Zu Sedierung und Vollnarkose erfolgt eine gesonderte Aufklärung durch das Anästhesie-Team.

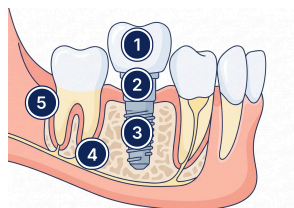
ZAHNSCHEMA · BETROFFENE REGION MARKIEREN

18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28
48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38

So läuft der Eingriff ab

Ein Implantat ist eine künstliche Zahnwurzel aus Titan oder Keramik. Unter örtlicher Betäubung wird das Zahnfleisch schonend geöffnet, das Implantatbett mit feinen Bohrern vorbereitet und das Implantat eingesetzt. Anschließend wird die Wunde vernäht. Der Eingriff dauert je nach Umfang 30 bis 90 Minuten.

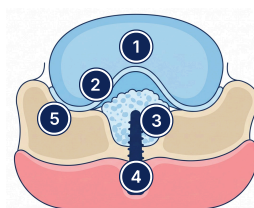
Fehlt Knochen, wird er zuvor oder gleichzeitig aufgebaut – mit Knochenersatzmaterial, Eigenknochen oder beidem, seitlich am Kiefer oder direkt in der Bohrung, bei Bedarf mit einer Membran. Im Oberkiefer-Seitenzahnbereich schafft der Sinuslift Platz unter der Kieferhöhle. Nach drei bis sechs Monaten Einheilzeit wird das Implantat freigelegt und mit Krone, Brücke oder Prothese versorgt.



1 Krone · 2 Aufbau · 3 Implantat · 4 Kieferknochen · 5 Zahnfleisch

1 · Implantat

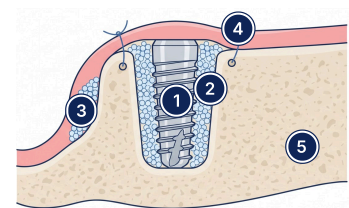
Die künstliche Wurzel wird im Knochen verankert und trägt später Aufbau und Krone.



1 Kieferhöhle · 2 angehobene Membran · 3 Knochenaufbau · 4 Implantat · 5 dünner Restknochen

2 · Sinuslift

Die Schleimhaut der Kieferhöhle wird angehoben, darunter entsteht neuer Knochen.



1 Implantat · 2 Aufbau in der Bohrung · 3 Aufbau seitlich · 4 Naht · 5 Kieferknochen

3 · Knochenaufbau

Aufbaumaterial füllt die Bohrung um das Implantat und bei Bedarf den seitlichen Kiefer – mit oder ohne Membran.

Welche Alternativen gibt es?

Fehlende Zähne lassen sich auch ohne Implantat ersetzen: durch eine Brücke (Nachbarzähne müssen beschliffen werden) oder eine herausnehmbare Prothese. Auch der Verzicht auf Zahnersatz ist möglich, führt aber oft zu Knochenabbau, Zahnwanderung und Kaustörungen.

Implantate schonen die Nachbarzähne, erhalten den Kieferknochen und bieten festen Halt. Welche Lösung sinnvoll ist, hängt von Knochenangebot, Allgemeinzustand, Mundhygiene und Ihren Wünschen ab – das haben wir gemeinsam abgewogen.

Mögliche Risiken und Komplikationen

Trotz größter Sorgfalt lassen sich Komplikationen nie ganz ausschließen. Die meisten sind selten und gut behandelbar – wir nennen sie, damit Sie in Kenntnis aller Umstände entscheiden können.

Allgemein *bei jedem Eingriff*

- **Schwellung, Bluterguss, Schmerzen**, eingeschränkte Mundöffnung – normal, vorübergehend.
- **Nachblutung**, vor allem bei blutverdünnenden Medikamenten.
- **Infektion und Wundheilungsstörung**, ggf. mit Antibiotikum oder Nachbehandlung.
- **Öffnen der Naht** mit freiliegendem Knochen oder Implantat.
- **Allergische Reaktionen** auf Betäubung, Medikamente oder Materialien – sehr selten.
- **Verletzung** von Lippe, Wange oder Nachbarzähnen.

Speziell *bei Implantat und Knochenaufbau*

- **Nervverletzung** im Unterkiefer: Taubheit an Lippe, Kinn oder Zunge – meist vorübergehend, selten dauerhaft.
- **Eröffnung der Kieferhöhle** oder Riss der Schleimhaut beim Sinuslift, Kieferhöhlenentzündung; ggf. Abbruch und zweiter Eingriff.
- **Verlust des Implantats** durch fehlende Einheilung (etwa 2–5 von 100); dann Entfernung und meist Neuversuch.
- **Periimplantitis**: spätere Knochenentzündung am Implantat, vor allem bei Rauchen und mangelnder Pflege.
- **Verlust oder Abbau** des Aufbaumaterials, Beschwerden an der Entnahmestelle.
- **Ästhetische Einschränkungen**: Zahnfleischrückgang, sichtbarer Implantatrand, Papillenverlust.
- **Kieferbruch** bei sehr dünnem Knochen – äußerst selten.

Erfolgsaussichten: Über 95 von 100 Implantaten sind nach zehn Jahren noch in Funktion. Rauchen, unbehandelte Parodontitis, schlecht eingestellter Diabetes und mangelnde Mundhygiene senken die Erfolgsrate deutlich. Regelmäßige Kontrollen und professionelle Reinigungen gehören zur Behandlung.

Wichtig für Ihre Sicherheit **BITTE BEANTWORTEN**

Nehmen Sie blutverdünnende Medikamente (z. B. ASS, Marcumar, Eliquis, Xarelto)? ☐ ja ☐ nein

Nehmen oder nahmen Sie Bisphosphonate oder Denosumab (Osteoporose, Krebs)? ☐ ja ☐ nein

Haben Sie Diabetes? Wenn ja, HbA1c: _____ ☐ ja ☐ nein

Haben Sie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Herzklappenersatz oder einen Schrittmacher? ☐ ja ☐ nein

Rauchen Sie? Wenn ja, wie viel: _____ ☐ ja ☐ nein

Bestehen Allergien oder Unverträglichkeiten (Medikamente, Metalle, Latex)? ☐ ja ☐ nein

Wurde im Kopf-Hals-Bereich bestrahlt oder erhalten Sie eine Chemo-/Immuntherapie? ☐ ja ☐ nein

Haben Sie Blutgerinnungsstörungen oder neigen Sie zu starkem Nachbluten? ☐ ja ☐ nein

Besteht eine Schwangerschaft oder stillen Sie? ☐ ja ☐ nein

Gab es Komplikationen bei früheren zahnärztlichen Eingriffen oder Betäubungen? ☐ ja ☐ nein

Bei „ja“ bitte im Gespräch erläutern. Blutverdünner nie selbstständig absetzen – wir stimmen das Vorgehen mit Ihrem Arzt ab.

Vor und nach dem Eingriff

- Kommen Sie ausgeruht und nicht nüchtern – eine leichte Mahlzeit ist sinnvoll (bei Vollnarkose gelten die Regeln der Anästhesie).
- Übliche Medikamente wie gewohnt einnehmen, sofern nichts anderes besprochen; ein verordnetes Antibiotikum beginnen Sie wie angegeben.
- Nach Sedierung oder Narkose 24 Stunden nicht selbst fahren – bitte Begleitperson organisieren.
- Planen Sie zwei bis drei ruhige Tage ein; Sport, Sauna und Sonne pausieren mindestens fünf Tage.
- Verzichten Sie möglichst zwei Wochen vor und nach der OP auf Nikotin.
- Alle Regeln für danach stehen auf unserem Merkblatt „**Verhalten nach Ihrer Implantat-Operation**“.

Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch VOM BEHANDLER AUSZUFÜLLEN

Individuelle Risiken, besprochene Alternativen, Skizze, Anzahl und Position der Implantate, Aufbaumaterial, Implantatsystem:

Kosten

Implantologische Leistungen sind in der Regel keine Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung. Grundlage ist der mit Ihnen besprochene Heil- und Kostenplan bzw. Kostenvoranschlag. Zusätzliche Eingriffe, die sich erst während der Operation als notwendig erweisen, können weitere Kosten verursachen.

☐ Der Heil- und Kostenplan / Kostenvoranschlag vom _____ liegt mir vor und wurde mit mir besprochen.

— EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG

Ich habe alles verstanden und *willige ein*.

- ☐ Ich habe diesen Aufklärungsbogen gelesen und verstanden. Im Gespräch mit meiner Zahnärztin / meinem Zahnarzt wurden Art, Umfang, Ablauf, Alternativen und Risiken des geplanten Eingriffs erläutert. Ich konnte alle Fragen stellen; sie wurden vollständig und verständlich beantwortet.
- ☐ Ich willige in den oben angekreuzten Eingriff ein – einschließlich der Betäubung und solcher Maßnahmen, die sich während der Operation als medizinisch notwendig erweisen (z. B. zusätzlicher Knochenaufbau, Änderung der Implantatposition oder Abbruch mit späterem zweiten Eingriff).
- ☐ Meine Angaben zur Gesundheit sind vollständig und richtig. Ich weiß, dass ich meine Einwilligung jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen kann.
- ☐ Ich bin einverstanden, dass Fotos und Röntgenbilder für die Behandlungsdokumentation angefertigt werden.
- ☐ Ich habe eine Kopie dieses Bogens erhalten.

ORT, DATUM

PATIENT/IN BZW. GESETZLICHE/R
VERTRETER/IN

ZAHNÄRZTIN / ZAHNARZT

☐ Ein/e Dolmetscher/in war anwesend: _____ Unterschrift: _____

Vermerk des Behandlers: Das Aufklärungsgespräch fand am _____ um _____ Uhr statt. Zwischen Aufklärung und Eingriff lag ausreichend Bedenkzeit. Behandler/in: _____